

Aber da ritt zwischen neun und zehn Uhr der Reichsheroold durch die Straßen und rief es mit lauter Stimme aus: „Nachdem der allmächtige Gott mit seinem unerforschlichen Willen den allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten König und Herrn Maximilian Joseph diesen Morgen aus der Zeitlichkeit abgefordert hat, so wird dieser höchst traurige Fall öffentlich bekannt gemacht; zugleich daß Seiner Majestät dem König Ludwig unverweilt Anzeige gemacht worden ist und dessen allerhöchste Befehle erwartet werden.“ Da weinten viele um den Vater Max. Um elf Uhr gingen alle Glocken an zu läuten; die Kaufläden wurden geschlossen. Nachmittags stellten sich die Gardes und alle Soldaten der Hauptstadt mit ihren Gewehren auf den Max Josephplatz und schworen dem neuen König Ludwig den Eid der Treue. König Ludwig kam in der Nacht in München an, tief traurig, die Augen vom Weinen geschwollen.

X. Die deutsche Revolution und die neue Zeit.

Kronprinz Ludwig in Italien.

Aus einem Postwagen in den anderen war er gestiegen; aber immer wärmer wurde die Luft und immer milder das Wetter, und das tat ihm wohl; denn er hatte eine gefährliche Lungenentzündung gehabt und war nach Italien abgereist, um dort ganz gesund zu werden. Und nun war er in Rom. „Die schönsten Bilder will ich bei den Malern suchen und kaufen,“ dachte er, „und die schönsten Statuen bei den Bildhauern, daß die Leute sich wundern, wenn sie das alles sehen in meinen Sammlungen.“ Denn drei große Häuser mit vielen schönen Sälen wollte er später bauen in München in seiner Hauptstadt, wenn er einmal König war: eines für die älteren Bilder, eines für die neueren, und eines für die Statuen.